

Grußwort 1200 Ippesheim

Es gilt das gesprochene Wort!

©Ivo Huber, 2021

Sehr verehrter Herr Landesbischof, lieber Heinrich, verehrte Festgemeinde,

ich freue mich sehr, dass die 1200 Jahr Feier in Ippesheim nun doch, und das auch noch bei schönem Wetter stattfinden kann. Es ist ja ein wenig wie bei Olympia 2020, das ebenfalls erst 2021 an den Start gehen kann und Sie setzen, wie ich gehört habe, dem noch etwas drauf, wenn Sie dann 2022 die weiteren Feierlichkeiten, die bereits für 2020 geplant waren, nachholen werden. 3 Jahr 1200 Jahrfeier in Ippesheim, wer hätte das gedacht! Und ganz besonders schön ist, lieber Heinrich, dass Du bereit warst auch im Jahr 2 der Feierlichkeiten, nachdem es in Jahr 1 nicht möglich gewesen war, hier her nach Ippesheim zu kommen. Das ist prima und tut uns allen gut.

Ich bin beeindruckt davon, welche große Mühen sie zusammen unternommen haben, um unter den gegebenen Bedingungen trotzdem feiern zu können. Dazu gratuliere ich ihnen herzlich.

1200 Jahre Geschichte einer Gemeinde sind eine lange Zeit mit guten und mit schlechten Tagen. Das wissen sie. Der Gradmesser, wie wir unsere gemeinsame Geschichte beurteilen und ob wir für sie dankbar sein dürfen, entscheidet sich in den Zeiten, die es uns nicht einfach machen und die uns herausfordern.

Nun ist die Pandemie kein Krieg, und wir leben alle in einem reichen Land, das über große Möglichkeiten verfügt, Entlastung zu schaffen. Es war nicht so schlimm wie damals 1713 als die leidige Seuch dafür sorgte, dass ihr Dorf vom Militär monatelang abgeschottet worden war. Trotzdem hat

uns die Zeit der Pandemie angegriffen, gezeigt wie verletzlich wir sind. Das gilt insbesondere für die alten Menschen, aber natürlich auch für die jungen, die jetzt noch sehr unter den Einschränkungen leiden. Aber auch die im mittleren Alter, die Eltern allen voran, waren heftigen Belastungen ausgesetzt, die wir alle noch spüren.

Aber wir haben gezeigt, dass uns die Pandemie nicht auseinanderbringt, sondern alles daran gesetzt, uns gegenseitig im Blick zu behalten und uns zu unterstützen. Was die Kirchengemeinde angeht, denke ich an die vielen Online- und Hybrid- über WhatsApp und was auch immer und nicht zu letzt an die Freiluftangebote, die immer Möglichkeiten zur Bestärkung und sicheren Begegnung boten. Sie waren alle miteinander sehr kreativ unterwegs und ich bin mir sicher, es hat vielen geholfen.

Auch dass Sie jetzt ihr Jubiläum trotzdem miteinander feiern, ist ein wichtiges Signal, weil es zeigt, sie lassen sich nicht unterkriegen. Stattdessen setzen sie ihre Hoffnung auf Gott, auf seine Gnade, die uns die Hoffnung schafft, damit wir miteinander zu feiern können und die Freude endlich wieder Farbe gewinnt.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes Fest, noch viel Jubelmonate und dass die Geschichte in und mit Ippesheim mit Gottes Segen gut weitergehe.